

6/88

Ems-Köppken



**JAGDBOMBERGESCHWADER 36
»WESTFALEN«**

Tornado bei der Truppe

Eines der leistungsfähigsten fliegenden NATO-Waffensysteme ist bei den sieben Bundeswehr-Geschwadern im Einsatz.

MBB – als deutscher Systemführer Partner der Luftwaffe und der Marineflieger innerhalb des erfolgreichen europäischen Panavia-Programms.

Partner internationaler Programme

Militärtechnisches Büro der Boeing GmbH
Ludwigshafen am Rhein / Flugzeug
Postfach 90 11 69
D-6800 München 80

MBB



Impressum



"Ems-Köppken" ist die Geschwaderzeitung des Jagdbombengeschwaders 36 "Westfalen". Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

HERAUSGEBER: JaboG 36 "W" Rheine/Westfalen.

Der Kommodore trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

REDAKTION:

A. Feld, OLT
H. Linnenschmidt, (Don Hektik)
H. Bischoff
M. Wagner, OLT
J. Gieseke, Maj
Sowie freie Mitarbeiter.
Layout: A. Feld, OLT
Auslandkorrespondent für den Freistaat Bayern: Major U. Henkel

POSTANSCHRIFT:

"Ems-Köppken"
Geschwaderzeitung des JaboG 36 "W"
Schorlemer Str. 80/A
4440 Rheine
Telefon: 05971/81101 App. 225

HERSTELLUNG + ANZEIGEN:

Druck u. Verlag A. Gels GmbH
Junkersstr. 10
4470 Meppen (Ems)

ERSCHEINUNGSWEISE:

"Ems-Köppken" erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 1200 Exemplaren.
FOTOS: Bildstelle JaboG 36 "W" und privat
Axel Roll, MV Rheine

**Achtung: das nächste
»EMS-KÖPPKEN«
erscheint im Febr. 1989
Redaktions-schluss ist der
30.1.1989!**

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten in »EMS-KÖPPKEN«. Sie ermöglichen durch ihre Anzeigen das kostenlose Erscheinen Ihrer Zeitung!!!

DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND

Die Interessenorganisation
für mündige Bürger in Uniform



DBwV

Der DBwV umfaßt heute mehr als eine Viertelmillion Mitglieder:
Aktive und ehemalige Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtige, alle Dienstgrade und Teilstreitkräfte.

WIR BIETEN:

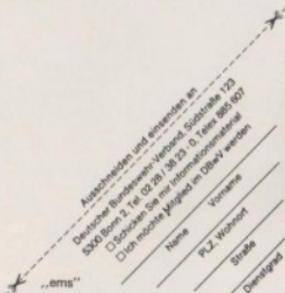
- schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten.
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV
- kostenlose Unfallversicherung für wehrübende Reservisten
- Ratgeber (Sachbücher)

Mit einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir stark.
Wir werden noch stärker, wenn auch Sie Mitglied im DBwV sind.

Vorsitzender Standortkameradschaft:
Hptm. Bergmann, Tel. 91-403

Bezirksvorsitzender:
OLt Felkel, VKK Borken

TruKa Vorsitzende:
HptFw Schewe, Tel. 235
HptFw Füssel, Tel. 285
HptFw Stüwe, Tel. 605
OFw Radke, Tel. 367



Inhalt

Seite

4	Kameraden
7	Thema: Tiefflugausbildung
13	Tieffluggebiet
17	Mensch und Tier = Ein Team
21	Dütt un datt
23	Weihnachten
25	Kannenspiel
33	Herzlichen Glückwunsch
35	Sportnotizen
36	Herzlichen Glückwunsch

Alles für's Kind



RHEINE, AUF DEM THIE 9, TEL. 3497

Kameraden,

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr nähert sich seinem Ende — ein Jahr mit vielen Höhepunkten (Tac Eval, US Air NG, Deci und Goose Bay, Staffelaustausche, Prüfstufe C usw.) und Leistungsbeweisen, die den hohen Einsatzwert unseres Geschwaders bestätigen.

8000 Bürger haben 1988 unser Geschwader besucht und ihr Interesse an „Ihrer“ Armee, „Ihrem“ Luftwaffengeschwader bekundet. Viele Besucher haben sich mündlich und schriftlich lobend über unser Geschwader geäußert. Sie waren von Haltung, Auftreten und Geist der Soldaten beeindruckt. Attachés ausländischer Streitkräfte haben sich anerkennend über unseren Ausbildungsstand geäußert. Überall, wo ich mit Menschen unseres Landes ins Gespräch kam, konnte ich Verständnis und Zustimmung für unseren Auftrag finden.

Die öffentlichen Medien, voran ARD und ZDF, haben ganz besonders nach dem Unglück von Ramstein und Remscheid und den Ereignissen von Norwichen ein verzerrtes, stark von Emotionen und mangelndem Sachverstand geprägtes Bild von unserer Luftwaffe und unserem Auftrag gezeichnet.

Daß wir um die Toten von Ramstein und Remscheid trauern, daß wir über die Unglücke tiefe Betroffenheit empfinden, ist für mich selbstverständlich, sind es doch unsere Bürger, denen wir dienen. Den vom Unglück heimgesuchten Kameraden und Bürgern gilt unser tiefes Mitgefühl.

Bei all dem darf jedoch nicht vergessen werden, daß diese Diskussion nur möglich ist, weil wir im Bündnis mitgeholfen haben, Freiheit und Frieden zu erhalten. Wir Soldaten haben hierfür manches Opfer gebracht, Opfer, die heute nicht mehr selbstverständlich sind, Opfer, die wir nicht nur uns, unseren Familien, sondern auch Frauen, Kindern und Freundinnen



Oberst Manfred Menge

Kommandeur
Jagdbombergeschwader 36
"Westfalen"

zugemutet haben. Wir erfüllen einen Auftrag, der uns durch das Grundgesetz aufgegeben ist. Vertreten Sie, meine Kameraden, unsern Auftrag offensiv mit Selbstbewußtsein und mit Stolz. Lassen Sie sich nicht durch unsachliche Kommentare in den Medien verunsichern. Verfallen Sie nicht dem Selbstzweifel. Wir dienen einer gerechten Sache, lassen Sie uns im Vertrauen auf Gott die anstehenden Aufgaben des Jahres 1989 angehen, um weiterhin an der Gestaltung für eine Welt in Frieden und Freiheit teilzuhaben.

Ihnen, meine lieben Kameraden, für das Geleistete Dank, Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und gnadereiches Weihnachtsfest, Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute für 1989!

Flw

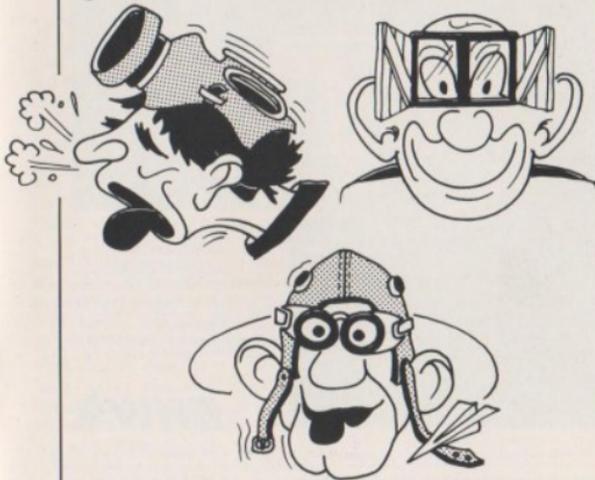
Manfred Menge

Verantwortung
in guten Händen...

OPTIKBOTHORN

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Emsstraße 27 · 4440 Rheine · Telefon 0 59 71/32 14

**Aktion
gegen langweilige Brillen:**



BHW DISPO 2000.
Der Bausparvertrag,
der auch
gewisse kulturelle
Voraussetzungen
erfüllt.



BHW DISPO 2000. Die neue Freiheit beim Sparen und Bauen.

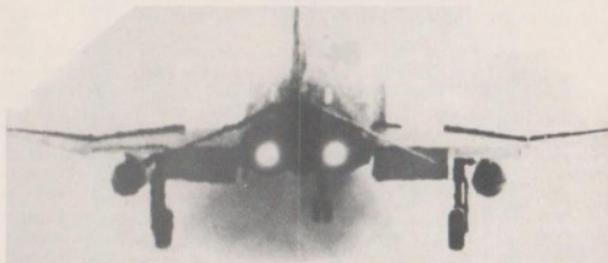
Das ist mehr als gewöhnliches Bausparen. Damit sind Sie immer flüssig. Zum Beispiel, um Vivaldi in Venedig genießen zu können. Mehr darüber im neuen BHW-Bauspar-Buch. Sie bekommen es bei Ihrem BHW-Besitzer, der immer für Sie da ist. Oder direkt bei der BHW Bausparkasse, 3250 Hameln 1, Postfach 101322, Telefon (05151) 181, Bux #55255 #.

BHW

BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Postfach 101322, 3250 Hameln 1, Bux #55 255 #

Beratungsstelle: 4440 Rheine, Klosterstr. 19, Tel. 05971-2345
Bezirksleiter: Hermann Hinken, 4442 Salzbergen,
Uferstraße 14, Telefon: 05976 - 2652

Thema: Tiefflugausbildung



Tiefflug ist in aller Munde. In der Bevölkerung und auf politischer Ebene wird die Notwendigkeit und auch der Umfang der Tiefflugübungsflüge diskutiert.

Die Angehörigen der Luftwaffe, insbesondere die Angehörigen der fliegenden Geschwader werden zwangsläufig immer häufiger zu Gesprächspartnern in dieser Sache. Hauptmann Norbert Menne von der 1./36 "W" hat zu diesem Thema einen Vortrag ausgearbeitet, der uns allen eine Hilfestellung in der Diskussion mit unserem zivilen Umfeld sein kann. "Emsköpken" druckt den Originaltext in ungekürzter Fassung ab.

Nach einer Absturzserie von zwölf Kampfflugzeugen in diesem Jahr und bei anhaltenden Protesten gegen den Tieffluglärm muß die Bundeswehr nicht nur den Luftraum gegen etwaige Angreifer verteidigen, sondern auch sich selbst gegen zunehmende Attacken aus der Öffentlich-

keit. Der Landtag von Rheinland Pfalz hat inzwischen ein generelles Tiefflugverbot gefordert.

Ich will Ihnen im folgenden die Bedeutung der Tiefflugausbildung für die Einsatzfähigkeit der Luftangriffsverbände der Luftwaffe erläutern.

Zu den Luftangriffsverbänden der Luftwaffe zählen wir die Jagdbombergeschwader mit den Flugzeugen Tornado, Alpha-Jet und Phantom und die Aufklärungsgeschwader mit der Phantom RF 4E. Die Flugkörpergeschwader gehören zwar auch zu den Luftangriffsverbänden, spielen aber bei der weiteren Betrachtung keine Rolle, da es sich bei ihren Waffen um Raketen handelt. Raketen können Flugzeuge nicht ersetzen. Die Treffgenauigkeit bei Boden-Boden-Raketen ist zu gering, die Waffenwirkung ist sehr klein, und sie sind nicht in der Lage, auf sich verändernde Situationen so zu reagieren, wie ein Mensch.

Im Rahmen der Vorverteidigung sollen Luftangriffsverbände eine Luftüberlegenheit schaffen, damit Land-, Luft- und

Kundendienst in allen Fragen

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen
- Rechtsschutz

Fragen Sie mich einfach.

Bezirksleiter der
Vereinten Krankenversicherung AG
Frank Beeking
Konrad Adenauer Ring 118
4440 Rheine 1
Tel. 05971-85533

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Versicherungen

Räumliche Enge und Hauptballungsräume



auch Seestreitkräfte ohne Bedrohung aus der Luft ihre Operationen durchführen können und ungehindert Verstärkungskräfte zugeführt werden können. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben im Einzelnen:

- die Abriegelung und Bekämpfung gegnerischer Landstreitkräfte jenseits des Gefechtsfeldes und in der Tiefe des Raumes
- die Aufklärung von Land-, Luft- und Seestreitkräften des Gegners
- der Kampf gegen die feindlichen Luftstreitkräfte

Dabei kommt der Bekämpfung des gegnerischen Potentials im feindlichen Hinterland, ganz gleich in welcher Tiefe, entscheidende Bedeutung zu. Wenn wir in der Lage sind, gegnerische Angriffsmittel schon am Boden zu zerstören, können diese nicht mehr gegen uns eingesetzt werden.

Welcher Bedrohung sind Luftfahrzeuge beim Einflug in feindliches Territorium ausgesetzt? Betrachten wir zunächst einmal das System der gegnerischen Luftverteidigung. Der Warschauer Pakt (WP) setzt im Objektschutz und in einem Gürtel vom Gefechtsfeld bis weit in sein Hinterland modernste Flugabwehrsysteme und Jagdflugzeuge ein. Die Flugabwehrsysteme sind sehr leistungsfähig. Ihr Erfassungs- und Wirkungsbereich beginnt in niedrigen Höhen über Grund.

Ältere Flugabwehrsysteme können unter 100 m keine Flugziele mehr bekämpfen. Moderne Systeme wie SA 6, 8, 9, die im vorderen Bereich disloziert sind, reichen zwar weiter bis zum Boden, haben aber auch ihre Grenzen bei 30 m erreicht. Zu erwähnen ist noch die Fliegerabwehr aller Truppen mit Rohrwaffen, und infrarotgelenkten Raketen, die zwar bis zum Boden kämpfen können, deren horizontale Reichweite aber sehr begrenzt ist. Deutlich erkennt man nun, daß eine Lücke vom Boden bis ca. 30 m offen bleibt, die durch kein Waffensystem abgedeckt ist. Eingeschränkt werden alle Systeme durch Erdkrümmung, Geländeerhöhung und systembedingte Reaktionszeiten.

Bleibt als letztes noch die Bedrohung durch Jagdflugzeuge. 90 % der WP-Jagdflugzeuge sind auf den radargeführten Einsatz vom Boden aus angewiesen. Diese Radargeräte unterliegen den gleichen Einschränkungen wie bei den Flugabwehrwaffen. Somit können Flugziele nur bekämpft werden, wenn sie visuell aufgefaßt werden, was bei sehr tief und schnell fliegenden Jagdbombern extrem schwierig ist.

Nur die restlichen 10 % der Jagdflugzeuge, Fulcrum und Flanker, besitzen die "Look-Down Shoot-Down" Fähigkeit. Sie sind in der Lage, Flugziele aus größeren Höhen zu erkennen und von vorne



Uhren-Juwelen-Goldwaren
Sport u. Ehrenpreise, Gravuren

Bothorn sen.

Markt 5 - Rheine

zu bekämpfen. Die Treffgenauigkeit wird allerdings immer kleiner, je tiefer das zu bekämpfende Objekt fliegt. Die klaffende Lücke in Bodennähe kann auch von diesen Systemen nur bedingt geschlossen werden.

Die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Bekämpfung durch Flugabwehrwaffen ist umso größer, je länger sich ein Luftfahrzeug, d.h. ein Flugziel, im Erfassungs- und Waffenwirkungsbereich eines Flugabwehrsystems befindet. Dies gilt sowohl für radar- als auch für anderweitig geleitete Flugabwehrsysteme und grundsätzlich auch dann, wenn technische Möglichkeiten zur Störung der Erfassungs- und Feuerleitsysteme bestehen oder angewendet werden.

Daraus ergibt sich, daß beim Tiefflug mit hoher Geschwindigkeit, also bei Ausnutzung der Abschattung durch Erdkrümmung bzw. Geländeerhebungen und durch schnelles Durchfliegen des Wirkungsbereiches, ein erheblicher Teil der Bedrohung seitens der gegnerischen Flugabwehr reduziert und die Durchsetzungs- und Überlebenschancen der eigenen Luftfahrzeuge deutlich erhöht werden können. Diese Einsatzart erfordert einen besonders hohen Ausbildungsstand der Besatzungen, der nur durch ständiges Üben zu erreichen und zu erhalten ist.

Flüge in 30 m über Grund und mit bis zu 1.000 km/h, wie dies im Ernstfall erforderlich wäre, stellen eine extrem hohe Herausforderung an die physische und psychische Leistungsfähigkeit der Piloten dar.

Beim Tiefflug in nur 30 m Höhe muß die Besatzung in dem Gewirr von Straßen, Eisenbahnlinien, Flüssen, Hochspannungsleitungen und dicht aufeinanderfolgenden Städten exakt navigieren und dem vorgeplanten Kurs genau folgen,

damit der Waffeneinsatz präzise abgeschlossen werden kann. Nebenher müssen die Besatzungen die Formation halten, den Luftraum beobachten, auf an nähernde Raketen und angreifende Jäger reagieren und ihre Fluginstrumente überwachen. Ständiges Training ist notwendig, damit die Piloten auch in dieser Nähe zu Boden ihren Auftrag voll erfüllen können.

Im Frieden darf Tiefflug nur im Unterschallbereich in einem Höhenband zwischen 150 m und 450 m über Grund geübt werden. In sieben Tieffluggebieten ist jedoch für kurze Streckenabschnitte eine Mindesthöhe von 75 m gestattet. Die generelle Mindesthöhe von 150 m entspricht den Vorstellungen über eine realistische Einsatzausbildung, da im Verteidigungsfall wesentlich tiefer geflogen werden müßte. Wir verzichten aber aus Rücksicht auf die Bevölkerung darauf, im Friedensausbildungsflugbetrieb so niedrig zu fliegen, wie es die realistische Einschätzung der zu erwartenden Bedrohung erfordern würde. Eine weitere Herausforderung der Mindesthöhe ist nicht vertretbar, da dadurch zum einen die Ausbildung unrealistisch und damit die Auftragsdurchführung gefährdet wäre und zum anderen die Herausforderung keine Lärmreduzierung bringen würde, wie Messungen ergeben haben.

Der größte Teil der Bundesrepublik Deutschland gehört zum Tieffluggebiet 150 m. Ausgenommen sind ein ca. 30 km breiter Gürtel entlang der Grenzen zur DDR, CSSR, Österreich und Schweiz, zivile und militärische Kontrollzonen, militärische Sperrgebiete, Großstädte, Kernkraftwerke und größere Fabrikanlagen. Hinzu kommen noch täglich wechselnde, kleinere Sperrgebiete, z.B. für Fallschirmspringer oder Segelfluggewettbewerbe, die nicht überflogen wer-



**BUCHHANDLUNG
ECKERS
REINE**

Münsterstraße 19 - Tel. (05971) 561 03

SONNTAGS: SWING TIME



Hier ist die Qualität preiswert!

Einfamilienhaus

Teil-/Halbkeller
Carport

Komplett-Preis

149.950,-

Katalog anfordern!

GE-ES MASSIVHAUS

STEIN AUF STEIN
SEIT 1971 4441 Spelle, Rosastr. 10, Tel. 0 59 77 - 341

Ratone Melkotte, Wülknorth 25,
4441 Spelle, Tel. 05977/1724

BERATUNG - INFORMATION:

den dürfen.

Effektive Ausbildung, Verringerung des Zusammenstoßrisikos und die Vermeidung von Fluglärmkonzentrationen, erfordern nun die weiträumige Nutzung des verbleibenden Bundesgebietes.

Bedingt durch die hohen Geschwindigkeiten und großen Kurvenradien der Kampfflugzeuge, durch die Luftraumstruktur und Besiedlungsdichte ist der Überflug bewohnter Gebiete nicht zu vermeiden. Es ist praktisch unmöglich eine ca. 60 km lange Linie zu ziehen, dies entspricht etwa der Entfernung, die ein Tornado in 5 Minuten zurücklegt, ohne eine Ortschaft zu berühren. Kleinere Orte, die wegen des Kartenmaßstabes nicht eingezeichnet sind, werden dabei ganz außer acht gelassen.

Würden nun aus örtlicher Sicht geforderte Überflugverbote verwirklicht, kämen anderenorts gleichartige Forderungen und so wäre Tiefflugausbildung nicht mehr durchführbar. Beschränkungen und Überflugverbote an der einen Stelle führen zwangsläufig zu einem Kanalisierungseffekt an anderen Stellen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen und verstärktem Lärm.

Eine weitere Einschränkung des Tiefflugs über bestimmten Gebieten oder Orten führt also zu keiner Lösung des Lärmproblems.

Die Verlagerung der Ausbildung ins Ausland allerdings hat zu einer drastischen Reduzierung des Lärms geführt. Etwa ein Drittel der Tiefflugausbildung wird im Ausland durchgeführt. Alle Geschwader verlegen jedes Jahr für ca. 6 Wochen nach Goose Bay/ Kanada, um dort Tiefflug in 30 m Höhe zu üben. Dort stehen 2 Tieffluggebiete in einer Größe von Norddeutschland zur Verfügung, in der nicht ein Haus zu finden ist.

Gutes Wetter mit uneingeschränkten Sichten ermöglichen eine intensive Nutzung der Gebiete. Aber genau dieser Umstand schränkt den Ausbildungserfolg wieder ein, denn solche Sichten sind in den seltensten Fällen über Deutschland anzutreffen. Über eigenem Gebiet ist die Flugzeugbesatzung in der Regel schlechteren Sichten mit Nebellagen und tiefhängenden Wolken ausgesetzt.

Vergleicht man nun noch die unterschiedliche Vegetation: in Kanada große Seen, große bewaldete Gebiete im Süden und Norden kahle Felsplateaus; in der BRD dichtbesiedelte Gebiete, Hochspannungsleitungen und sehr viele vertikale Hindernisse wie Masten und Türme, so fällt die unterschiedliche Art der Navigation gleich auf.

Zum Reifenkauf gehört mehr als nur ein Preis!

Wir können mehr.

Reifen Heuwes GmbH

Reifen- und Batteriedienst
Auspuffservice
Stoßdämpferdienst
elektronische
Achsvermessung

Staelskottenweg 80
Tel. 05971 / 50006
Rheine

Autofelle

verschiedene Farben,
Ausführungen und Preislagen.

Inge Heuwes

Staelskottenweg 80
Tel. 55955 - Rheine

Tieffluggebiet



Eine längere Verlegung der Geschwader wäre nicht mehr praxisorientiert.

Eine realistische Ausbildung unter europäischen Bedingungen läßt sich durch eine Ausbildung im außereuropäischen Ausland nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.

Die Ausbildung im Ausland hat jedoch auch noch andere Grenzen. Eine einsatzbereite Luftwaffe muß den größten Teil ihrer Kräfte sofort verfügbar haben, um unverzüglich reagieren zu können. Die Piloten sind schon 2 Monate pro Jahr im Ausland. Schließlich sind sie dazu da die Bundesrepublik Deutschland zu sichern. Außerdem kostet die Nutzung fremder Flugplätze Geld, Personalaustausch und Nachschub sind kostspieliger als im Inland. Eine weitere Verlagerung der Ausbildung ins Ausland würde die ohnehin leere Staatskasse noch mehr belasten.

Entlastung bringt allerdings auch die Nutzung von Flugsimulatoren. In der Ausbildung von Luftfahrzeugbesatzungen spielen sie eine große Rolle bei der Handhabung der Bordsysteme, in den Verfahren von Instrumentenflügen und Erkennen und Anwenden der richtigen Notverfahren. Diese Fälle können sehr realistisch, ohne Mensch und Gerät zu gefährden, simuliert werden.

Grenzen findet der Simulator allerdings in der praktischen fliegerischen Handhabung. Tiefflug, Navigation nach Sicht, Waffeneinsatzverfahren, Start und Landung werden auch auf lange Sicht überwiegend im Flugzeug selbst geübt werden müssen. Die schnellste Weiterentwicklung der Simulator-Technologie läßt allerdings erwarten, daß bestimmte Ausbildungsganteile vermehrt in den Simulator verlagert werden können.

Wie ich im ersten Teil bereits ausgeführt habe, ist der präzise Waffeneinsatz das Wichtigste in der Flugdurchführung und

dies muß geübt werden. Übungsangriffe ohne Waffeneinsatz werden auf militärische Anlagen, Brücken, Straßen, Schienenwege, Kanäle und Depots in möglichst nicht oder dünn besiedeltem Gebiet durchgeführt.

Auf Industrieanlagen, Kernkraftwerke, Krankenhäuser, Schulen, Wohnsiedlungen u.a. dürfen selbstverständlich keine Übungsangriffe geflogen werden. Für Übungsangriffe mit Übungsmunition stehen der Luftwaffe nur wenige Schießplätze auf Bundesgebiet zur Verfügung. Hier wird schon auf vorgelagerte Holländische Inseln ausgewichen. Die An- und Abflüge wurden in den oberen Luftraum verlegt. Den restlichen Teil der Waffenausbildung führt die Luftwaffe aus Lärmgründen im Ausland, in Decimomannu/ Sardinien und Beja/ Portugal, durch.

240 Flugstunden sollte nach den Erfahrungen der NATO-Partner ein Pilot pro Jahr fliegen. 180 Flugstunden, die als absolutes Minimum angesehen werden, fliegt die Luftwaffe pro Jahr.

Ein NATO-Staat hat seine Pilotenausbildung einmal auf 120 Stunden pro Jahr reduziert - mit dem Ergebnis einer verdoppelten Unfallrate.

Die Betriebszeiten für Tiefflug wurden dem Tagesablauf der arbeitenden Bevölkerung angepaßt und auf werktags von 07.00 - 17.00 Uhr und auf maximal 50 Minuten pro Einsatzflug beschränkt. Ferner darf während der Mittagspause im Sommerhalbjahr von 12.30 - 13.30 Uhr kein Tiefflug unterhalb 450 m durchgeführt werden. Bedingt durch die ohnehin nur ca. 120 zur Verfügung stehenden Gut-Wetter-Tage pro Jahr ist eine weitere Reduzierung nicht mehr vertretbar.

Neben den großen einschneidenden Reduzierungen des Tieffluges wie z.B. Ver-

legung ins Ausland. Simulatornutzung und zeitliche Einschränkungen wurden noch viele kleinere Einzelmaßnahmen erlassen, die jedoch insgesamt erheblich zur Lärmreduzierung beigetragen haben. Der lärmintensive Nachbrenner darf nur in Notfällen eingeschaltet werden.

Die Einsatzverbände haben ihre taktischen An- und Abflugverfahren verändert, um die Flugplatzrandgemeinden nicht noch mehr zu belasten. Die Tiefflugplanungsgeschwindigkeit wurde auf 450 Knoten (ca. 835 km/h) beschränkt, obwohl im Verteidigungsfall viel schneller geflogen werden muß. Navigations- und Zielpunkte sollen abseits von Ortschaften und Siedlungen gelegt werden, Städte über 100.000 Einwohner werden ganz ausgespart, und kleinere Städte sollen umflogen werden.

Die Entwicklung leiserer Triebwerke würde etwas Entlastung bringen und ein rotierendes System der 7 Tieffluggebiete im Wechsel würde den Lärm etwas gerechter verteilen. Ganz abschaffen können wir den Tiefflüglärm nicht.

Das fliegende Personal wird gezielt über die Problematik der Tiefflugbelastung unterrichtet und aufgefordert den zur Verfügung stehenden Luftraum problembewußt zu nutzen. Die Piloten sind keine Luftrowdies, sie halten sich an die vom Gesetzgeber erlassenen Bestimmungen, was durch die Überwachung mit "Skyguard" Radargeräten bewiesen wurde. Sie, die fliegenden Besatzungen, erfüllen Tag und Nacht unseren schwierigen Auftrag. Fliegen ist ihr Beruf. Weitere Einschränkungen würden es unmöglich machen, den Auftrag noch sicher durchzuführen.

Tiefflüglärm ist ein notwendiges Übel in der Erfüllung unseres Auftrages, Frieden und Freiheit unseres Landes zu sichern.



Norbert Menne, Hauptmann





OBI das Rheine Vergnügen

Schon jeder zweite Bundesbürger ist ein Heimwerker, der kleinere Reparaturen selber ausführt. Für jede durch Eigenleistung gesparte Handwerkerstunde kaufen Selbermacher lieber Werkzeuge und Materialien von hoher Qualität. Alles fürs Heimwerken, für Haus, Hobby und Garten bieten die modernen

OBI Bau + Heimwerkmärkte. **OBI**-Märkte bieten das Komplett-Sortiment unter Dach und Fach.

Für ausreichend Parkplätze ist stets gesorgt.

Mensch und Tier = Ein Team



Deutsche Meisterschaft für Diensthundeführer.

Nach mehreren Ausscheidungskämpfen konnten sich der Schichtführer Michael Ertmir mit seinem Diensthund Prinz und der DHF Norbert Brockhues mit Diensthund Lasso für die internationale Deutsche Meisterschaft in Darmstadt qualifizieren, die in der Zeit vom 29.09.-02.10.1988 durchgeführt wurden. DHF Brockhues mußte allerdings kurzfristig auf die Teilnahme verzichten, weil eine Verletzung seines Hundes noch nicht ausgeheilt war.

Am 29.09.88 wurde in Darmstadt die Reihenfolge der Teilnehmer ausgelost. Organisationsleiter, PHK Hubert Irgel, von der hessischen Polizeischule begrüßte 85 Diensthundeführer von der Bundeswehr, Bundeszollverwaltung, Polizei der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrheinwestfalen, Rheinland Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein, Polizei Bel-

gien, Französische Armee, Polizei Japan, Luxemburg und der USA, die ihr Können auf dem Prüfungsgelände und im Stadion "Am Ballenfalder" beweisen mußten.

Der Ausbildungsleiter, Herr Nentwig und der Zugführer, Herr Guth, von der Schule der Bundeswehr für Diensthundwesen Koblenz, die als Betreuer für die Bundeswehrmannschaft mit dabei waren, konnten mit dem Team der Bundeswehr zufrieden sein.

Sie lobten die Diensthundeführer der Bundeswehr, die ihren Diensthund auf einen Ausbildungsstand gebracht hatten, der sie qualifiziert hatte, an einer so bedeutenden Veranstaltung teilzunehmen.

Wir gratulieren besonders Herrn Ertmir, der mit der Mannschaft der Bundeswehr den 2. Platz belegen konnte.

Mit seinem Diensthund Prinz hat er die Farben des "Westfalengeschwaders" würdig vertreten.

Wir versorgen Sie mit

Erdgas

zum Heizen, Kochen, Warmwasser-
bereiten

Erdgas ist zukunftssicher in der
Lieferung
bequem in der Anwendung
umweltfreundlich im Verbrauch

Strom

umweltfreundlichste Energie, die
uns das Leben leichter und angenehmer
macht

Trinkwasser

hygienisch und chemisch einwandfrei,
von Lebensmittelchemikern
ständig überwacht

rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr



Stadtwerke Rheine

Hafenbahn 10 — Telefon 45-0
KUNDENEIGEN — KUNDENNAH



Allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

DIE TANZSCHULE, DIE SPASS MACHT



Die neuen Tanz-Mit-Termine

Ab Januar 1989 für

Paare

Grundkurse

Sa.	14.01.	17.00
Di.	17.01.	21.00

Fortschrittskurse

Sa.	14.01.	18.30
Mi.	18.01.	21.00

Medaillenkurse auf Anfrage.

Singles

Grundkurse

Twens (ab 20 J.)		
Di.	17.01	19.15.

Singles (ab 30 J.)

So.	15.01.	17.45
Alleinstehende (ab 50 J.)		
Di.	17.01.	15.00

Fortschrittskursus

Singles u. Twens		
Mi.	18.01.	19.30

Außerdem Privatstunden, Kurz- und Intensivkurse auf Anfrage!

Machen Sie den ersten Schritt und wählen Sie:

05971/50911 (Mo.-Fr., von 16.00 bis 19.00 Uhr.)

Bei uns ist für jeden etwas dabei, wir informieren Sie gerne!

Tanzschule »KARIONA«

im Kö-Pi am Ring, 4440 Rheine, Tanzruf 05971 - 50911



Schüler

Grundkurse

Di.	17.01.	17.00
Mi.	18.01.	17.00

Fortschrittskursus

Mo.	16.01.	17.00
-----	--------	-------

Standard-u. Latein-Formation auf Anfrage.

Kinder-Kursus (6-11 Jahre)

Mi.	18.01.	15.45
-----	--------	-------

Rock'n Roll - Club

Mo.	16.01	20.00
-----	-------	-------

Sonderkurse

Disco-Fox („Swing“)		
Mo.	16.01.	19.00

Rock'n Roll

So.	15.01.	15.00
-----	--------	-------

»dütt un datt«



Schülerhilfe

Wir stellen vor: Schülerhilfe

Seit Ende Oktober gibt es in Rheine, Matthiasstraße 22, Nardorff-Haus, ein neues Institut, das Schülern Förderunterricht in Form von Nachhilfe anbietet.

Die "Schülerhilfe" mit Zentrale in Gelsenkirchen betreibt in der ganzen Bundesrepublik insgesamt 100 Zweigniederlassungen und ca. 80 Lizenzniederlassungen, wie es sie nun auch in Rheine gibt. Die "Schülerhilfe" wird in Rheine von der Lehrerin Jutta Bormann geleitet. Fachlich qualifiziert sind auch die übrigen Mitarbeiter des Instituts, es sind ausnahmslos ausgebildete Lehrer.

Mit einem seit 12 Jahren erfolgreich erprobten Konzept erteilt die Schülerhilfe Nachhilfe in kleinen Gruppen für Schüler aller Schulstufen und in allen Fächern.

Im Durchschnitt 5 bis 6 Kinder, nach Alter und Fächern aufgeteilt, können bei der Schülerhilfe Rheine in den Nachmittagsstunden sowohl Probleme mit den Hausaufgaben besprechen und lösen als auch spezielle Schwierigkeiten und Lücken mit den Fachkräften angehen.

Dabei orientiert man sich ausschließlich an dem Stoff, der auch in der Schule behandelt wird und versucht, längerfristig und aufbauend zu arbeiten. Dazu gehört auch, daß die Schüler lernen, wie man lernt.

Der Vorteil dieser Art von Nachhilfeunterricht liegt zum einen darin, daß es durch die Bildung von kleinen Gruppen für die Eltern günstiger ist als Einzelnachhilfe, zum anderen motiviert das Lernen in der Gruppe unter Anleitung einer qualifizierten Bezugsperson die Schüler weitaus mehr als das Pauken im stillen Kammerlein.

Die Kurse laufen in der Zeit von 14.00 - 15.30, 15.30 - 17.00 und 17.00 - 18.30 Uhr.

**Bei anderen gelesen:
(aus Bw-Aktuell)**

UNIVIL

Bonn ist keine Garnisonsstadt, beherbergt aber im Bundesverteidigungsministerium und in diversen Ämtern eine stattliche Anzahl von Soldaten. Nur - in der Stadt sieht man sie kaum in Uniform. Eingeweihte allerdings erkennen trotzdem die Soldaten unter den durch die Innenstadt eilenden Passanten. Die Erklärung hierfür heißt "UNIVIL". Man mische "Uni"-formteile so geschickt mit "Zi"vil"-Sachen, daß man für den Laien ein schlichter Zivilist, für den Fachmann jedoch zweifelsohne ein Soldat ist. Es entspricht dies dem modernen Hang zum Untertauchen in der Menge bei Wahrung eines Restes an Individualität.

Den zivilen Mitbürgern seien hier einige

Geheimnisse des UNIVIL verraten: Männer, bei denen unter dem Mantel oder dem Parka oben ein blaues Hemd und unten anthrazitfarbene Hosen und schwarze Schuhe hervorlugen, gehören dem Heer an. Schwarze Schuhe, schwarze Hosen und weiße Hemden - wer bitte trägt denn heutzutage noch weiße Hemden! - lassen auf Marineangehörige schließen. Und wie nicht anders zu erwarten, kleidet sich der Luftwaffenoffizier auch in UNIVIL besonders schick. Beliebte sind zum gutschitzenden dunkelblauen Dienstpullover ohne Dienstgradabzeichen eine Kombination von blauen Hosen, schwarzen Schuhen und weißen Söckchen. Desweiteren sind Angehörige des Ministeriums an ihren Aktenkoffern zu erkennen. Darin transportieren sie ihre Mützen oder Barette.



Warum denn auf das Kabel warten . . .

... denn wir holen
Ihnen viele Programme
direkt vom Himmel per
Satellit - ganz klar!

Fragen Sie den
Fachmann — fragen Sie
uns!
Unverbindliche Vorführung
nach Vereinbarung
möglich.

Komplette Anlage
ab **1995.-**
+ Montage



RADIO PÖHL
RUNDFUNK U. FERNSEHEN
FACHGESCHÄFT

Rheinle - Eller Straße 1
Telefon 0 59 71 - 6 43 16



Weihnachten

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus.
Sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so festlich aus.

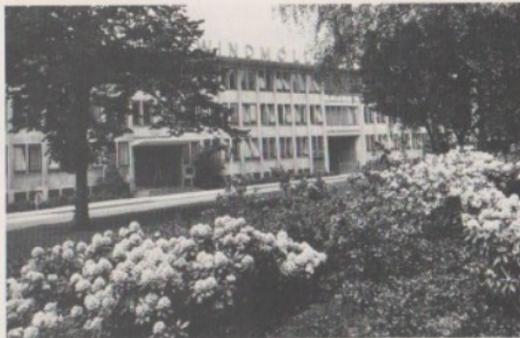
An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt;
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
heres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen;
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen —
O du gadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff





Viele Berufe unter einem Dach. Auch für Sie ein interessanter Arbeitsplatz.

Wir beschäftigen über 2000 Mitarbeiter. — Tradition und Fortschritt haben das Image des Unternehmens geprägt.

**Das Können unserer Mitarbeiter, die weltweiten Aktivitäten,
das technische „Know how“**

haben uns innerhalb der Branche internationales Ansehen
und eine Spitzenposition eingebracht.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

D-4540 Lengerich · Postfach 1660 · Telefon (05481) 141 · Telex 941 322

Folienextrusionsanlagen, Flexo-, Tiefdruck- und Veredelungsmaschinen.

Sack-, Beutel- und Tragtaschenmaschinen.

Verpackungsmaschinen. Anlagen für die Gewebeerstellung und -verarbeitung.

Kannenspiel

Übung (kl)irrender Herbst Kannenspiel 4./5. Okt. 1988

Eine besondere Tradition verbindet bereits seit Jahren die Offiziere der Technischen Gruppe und der Luftfahrzeug-Technischen Abteilung 152 in Bentlage. Im Mittelpunkt steht dabei eine Kanne, die nach einem, die physischen und psychischen Kräfte aufzählenden, Kampf zwischen den gemischten Parteien jeweils den Besitzer wechselt. Vor dem diesjährigen Wettbewerb befand sich die Kanne in der Obhut der LfzTABt 152, die damit auch Ausrichter und Organisator war. Im nächsten Jahr werden diese Aufgaben durch die Offiziere der Technischen Gruppe unseres Geschwaders wahrgenommen.

Im folgenden sollen die Ereignisse, natürlich wahrheitsgetreu und mit einem Schuß Humor, geschildert werden.

Die Schar der Teilnehmer traf sich am Vormittag des 4.10.88 zu einer Übungseinweisung und Begrüßung durch die Kommandeure.

Die beiden streitbaren Gruppen setzten sich jeweils aus gemischten (Heer/Luftwaffe) Kontingenten zusammen. Die jüngsten Offiziere übernahmen dabei freiwillig auf Befehl die jeweilige Verantwortung für eine Gruppe. Mit schonungsloser Offenheit wurden die Übungsziele von Hptm Löffler, dem "Oberschiedsrichter", verschleiert, sodaß dem einen oder anderen die noch nicht vorhandenen Blasen an den Fersen in den fest geschnürten Kampfstiefeln schon zu schmerzen begannen.

Das Gesamtgruppenfoto vor einer CH-53 sollte wohl dazu dienen, die zu diesem Zeitpunkt noch gelösten und entspann-



ten Gesichtsausdrücke mit dem später zu erwartenden Minenspiel zu vergleichen. Niemand war sich über diesen Sachverhalt klar, als auch schon die Hubschrauber wieder zur Landung ansetzten. Jede Gruppe wurde an verschiedenen Stellen abgesetzt. Es galt, sich im Gelände zu orientieren und trotz der Brandflecken, die sich auf dem Kartenmaterial befanden, den eigenen, unbekanntem Standort zu finden. Es wurde eingenordet, geschätzt, gemessen, die Blicke hasteten verzweifelt über Waldnischen und Senken und jedem fiel noch etwas zum Thema "Orientieren im Gelände" ein: "Die Nadel zeigt immer nach Norden..., Westen liegt im Süden von Osten...!"

BRINKHOFF'S



AUS DEM HAUSE DORTMUNDER UNION

Frisch
vom
Faß

im MANNSCHAFTSHEIM
bei

ERIKA u. HEINZ HENZE

Mode, die Spaß macht

leo's surf shop

Elter Str. 60 · 4440 Rheine · 05971 / 85220

DRUCKEREI ALFONS GELS GmbH



Junkersstraße 10 - 4470 Meppen - Postfach 1325
Telefon (05931) 14070 - Telefax (05931) 18373

Statt lange warten, lieber länger Pause machen!

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



Das etwas andere
Restaurant

Als alle Erkenntnisse zusammengetragen waren, folgte man intuitiv den beschwörenden Anweisungen des Gruppenjüngsten.

Nachdem eine versteckte Fischerhütte, an der weitere Übungsanweisungen angebracht waren, gefunden wurde, mußte ein behelfsmäßiger Steg über einen Bachlauf gebaut werden. Dabei hatte jede der beiden teilnehmenden Gruppen die Möglichkeit, durch besonders baufachliche Akribie Punkte zu sammeln. Die Qualität der Stege stand dabei im umgekehrt-proportionalen Verhältnis zur Ankunftszeit der Gruppen. Das heißt nicht etwa, daß die zuerst eintreffende Gruppe den längsten Steg gebaut hätte... sondern ein Überschreiten des Steges der 1. Gruppe wäre ungleich gefährlicher gewesen als die Überquerung des Steges der 2. Gruppe. Ein gewisser Punkteausgleich war somit gewährleistet. Langsam meldete sich nun bei allen Teilnehmern der leere Magen und die weite-

re Übungszielbeschreibung "Viele Steine - wenig Brot" ließ dem einen oder anderen das Wasser ungewollt im Munde zusammenlaufen. Aber es waren noch einige Kilometer zurückzulegen, bis die erste Gruppe den Zielpunkt erreichte. Schnell war das unterirdische Verpflegungsdepot ausgegraben, und es schmeckte allen vorzüglich.

Zu kleineren Unmutsbezeugungen kam es von Seiten der 2. Gruppe, weil diese aufgrund eines üblen Tricks der 1. Gruppe in der Nahrungsaufnahme "verzögert" wurde. Diese hatten nämlich die eigenen Abfälle wieder eingegraben und durch "Beschilderungsmanipulation" vor Eintreffen der 2. Gruppe dafür gesorgt, daß diese in dem Glauben, sie hätten ihr eigenes Depot gefunden, die Reste der 1. Gruppe ans Tageslicht beförderte...

Wie heißt es doch? Humor ist, wenn man trotzdem lacht!? Das wahre Verpflegungslager wurde daraufhin natürlich sehr bald gefunden. Nach dieser Stär-



kung ging es nach längerem Marsch weiter mit Selbst- und Kameradenhilfe. Jede Gruppe zeigte hier sehr viel Mitgefühl mit den zu versorgenden (simuliert) Verletzten, so daß keine weitere Schädigung zu beklagen war. Kompliziert stellte sich das Abseilen in einer Sandgrube dar, mußte doch gewährleistet werden, daß "der Patient" dieses komplizierte Unterfangen ohne Blessuren überstand.

Nachdem auch diese Herausforderung mit Erfolg beendet wurde, ging es nach kurzer Rast auf die nicht enden wollende, letzte Strecke vor Erreichen der "Etappe".

Ein alter, urgemütlicher Bauernhof war nunmehr Herberge für alle Beteiligten. Das hervorragende Abendessen und die gute Kameradschaft sorgten für einen gelungenen Tagesabschluß.

Endlich wurde auch die Kanne an die Offiziere der Technischen Gruppe JaboG 36 "W" übergeben.

Dieses Symbol für die freundschaftlichen Beziehungen beider Verbandsteile wird nunmehr in Räumen der Technischen Gruppe aufbewahrt und im nächsten Jahr nach hartem Wettbewerb wieder den Besitzer wechseln. Wie man sieht, hatten alle Beteiligten ihre Freude an dieser gelungenen Veranstaltung.



ST

STILL GmbH – Wehrtechnik – Berzeliusstr. 10
2000 Hamburg 74 Tel. 040 - 73 112 511

LL



Die Stapler
und Schlepper für
Streitkräfte

...weil man sich auf **STILL** verlassen kann.

Bei der Erfüllung Ihrer Wünsche hilft Ihnen die Bank an Ihrer Seite



Mit unserem Privatkredit läßt sich Ihr Vorhaben schnell und zinsgünstig in die Tat umsetzen.

Eine Rückzahlung in festen Monatsraten ist ebenso möglich wie eine individuelle Regelung der Tilgung.

Sprechen Sie einmal mit unserem Kundenberater.



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

Filiale Rheine, Emsstraße 36, Telefon: 05971/4000-30

PK 13817

IHR TAXI

Ruf 84411

TAXI-ZENTRALE RHEINE e. G.

Transportverträge mit allen Krankenkassen

PKW · LKW · VW-BUSSE

AUTOVERLEIH maatje

Konrad-Adenauer-
Ring/Walshagen-
straße 29

Telefon
05971/64488

Mietmöbelwagen für den preiswerten Umzug

4440 Rheine



Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen

Ihr
Pfarrgemeinderat
beim katholischen Standortpfarrer
Rheine

Ihr
Reiner Thoms
(Militärpfarrer)

Ihr
Adalbert Schauerte
(Pfarrhelfer)

Am heiligen Abend feiern wir, wie in den Vorjahren,
unsere Christmette um 18.30 Uhr
in der St. Konrad-Kirche (Standortkirche)
zu Rheine-Gellendorf

Wir laden Sie und Ihre gesamte Familie zu diesem
Gottesdienst herzlich ein.

(Den Gottesdienst feiert mit uns
Herr Pater Wilhelm Winkler;
Orden der Redemptoristen, Bochum.)

Urlaub ab Amsterdam natürlich

im Fachgeschäft für REISEN

**Reisebüro
Stehning GmbH**

Marktstraße 7 - 4440 Rheine
Telefon 0 59 71 - 5 02 66

Coca-Cola is it!



Friggemann GmbH & Co. KG

Gausebrink 71 - 4434 Ochtrup
Fernruf (0 25 53) 10 55

Brille tragen - Grünewald fragen



**OPTIK
BRILLEN**

GRÜNEWALD

Staatl. gepr. Augenoptiker + Augenoptikermeister
Emsstraße 24 — Telefon 2227 4440 Rheine
Gröningstraße 4 — Telefon 1353 4440 Mesum

Herzlichen Glückwunsch

Lions News



Herzlichen Glückwunsch

Hptm Peter Berse
vollendete am
29.11.1988 seine
1000ste Flugstunde
in der Phantom.



Lions News



Herzlichen Glückwunsch

Am 31.10.1988
absolvierte
Major Harald Schumann
seine **300ste**
Flugstunde



Lions News



Herzlichen Glückwunsch

Hptm Rolf Robin
flog am
17.11.1988 seine
1000ste Flugstunde
in der Phantom.

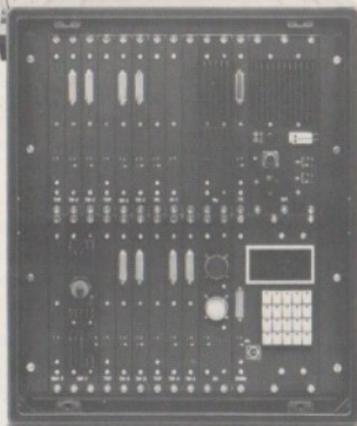
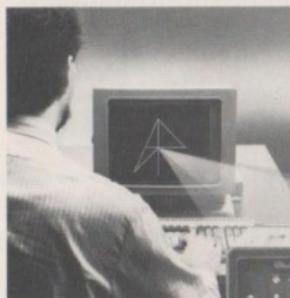


Multi-Kommunikationssystem

MKS 200

als digitale

- Knotenvermittlung
- Bündelvermittlung
- Endvermittlung



Systementwicklung, unterstützt durch Simulationsverfahren
Systemrealisierung mit modularen MKS 200-Bausteinen für

- mobilen und stationären militärischen Einsatz
- Vermittlung von Kanälen mit unterschiedlicher Wort- und Rahmenstruktur (PCM-DCDM)
- Konfigurierbarkeit von Einzel- und Netzbetrieb mit
- einheitlicher Schnittstelle zum Vermittlungskern für
 - Einzelkanalschnittstellen
 - Bündelschnittstellen
 - Sonderrechner (Konferenz, Transcoding, BITE usw.)
 - freizügige Bestückung mit Standardbaugruppen
 - alle Leistungsmerkmale gemäß EUROCOM
 - Duplex-Konferenz

Philips Kommunikations Industrie AG
Thurn-und-Taxis-Straße 14 · 8500 Nürnberg 10
Telefon 09 11 / 526-01



PHILIPS

Sportnotizen

Pokal ging an Flugbetriebsstaffel

In diesem Jahr konnte die Flugbetriebsstaffel erneut nach 1987 den Wanderpokal für Sportliche Breitenarbeit durch den Kommodore in Empfang nehmen.

Der im Jahre 1984 durch einen ehemaligen Kommodore dieses Geschwaders gestiftete Pokal sollte an diejenige Einheit verliehen werden, die im Laufe eines Kalenderjahres die größten sportlichen Erfolge zu verbuchen hatte. Dabei ging es nicht nur um den Soldatensportwettkampf, den ja jeder Soldat bis zum 40. Lebensjahr zu absolvieren hat, sondern auch um die Erringung der größtmöglichen Anzahl von Leistungs- und Sportabzeichen. Die Palette der Bewertungspunkte ging noch über dies hinaus. Die Teilnahme an den Geschwadermeisterschaften (Anzahl der Mannschaften) und die erreichte Placierung wurde ebenso bewertet, wie die Anzahl der Teilnehmer pro Einheit am Geschwadersportfest und wie oft die Soldaten der angetretenen Staffel das Siegertreppchen besteigen konnten.

Der Sinn des Wanderpokales soll es sein,

die Soldaten anzuspornen, aktiv am Sportleben des Geschwaders teilzunehmen und ihre Einheit so gut als möglich durch sportliche Leistungen zu vertreten. Besonders gefordert sehe ich die Sportoffiziere und -unteroffiziere, die durch gutes Beispiel und Motivation die Soldaten über das geforderte Maß des Soldatensportwettkampfes hinaus so trainieren und aktivieren, daß sie pro Jahr einmal die Bedingungen für das Sportabzeichen und Leistungsabzeichen erbringen können.

Die Ergebnisse in den Einheiten lassen jedes Jahr eine Steigerung erkennen, doch sollte unser Ziel bleiben, jeden jungen Soldaten auf ein Leistungsniveau zu bringen, daß er die Bedingungen der angesprochenen Wettkämpfe ohne Mühen erfüllen kann und trotzdem Freude am Sport hat.

Jetzt neu bei uns:

Badmintonschläger
und -bälle von



Rheine, Osnabrücker Str. 267
Telefon (05971) / 72453

Wir rechnen über die KKBw ab.

Herzlichen Glückwunsch

Zum Oberstleutnant: *Beförderungen*

Jürgen Becke
Karl-Heinz Viereck

Zum Major:

Ralf Liebers
Manfred Nauert
Helmut Niederdränk
Karl Litzberger
Gottfried Wilmes

Zum Hauptmann:

Hartmut Luckfiel
Eberhard von Wintzigerode-Knorr
Manfred Wagner
Wolfgang Meseck



Zum Oberleutnant:

Stefan Grouven
Lutz Hahn
Frank Stille
Oliver Wobig

Zum Leutnant:

Dieter Jansen

Zum Feldwebel:

Wolfgang Kemper
Frank Mädél

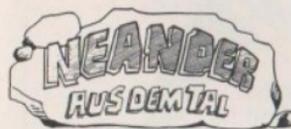
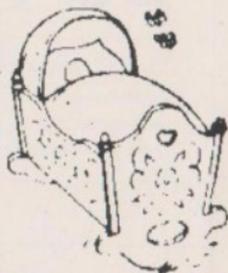
Zum Unteroffizier:

Jürgen Neugebauer
Jürgen Breulmann
Peter Liesener

Herzlichen Glückwunsch

Geburten

SU Lührmann und Ehefrau zur Tochter Sabrina
OG Nyenhuis und Ehefrau zum Sohn Patrick
OGUA Schweer und Ehefrau zur Tochter Jennifer -
Fw Döller und Ehefrau zur Tochter Jana
Uffz Wahlbrink und Ehefrau zu den Zwillingen
Lea und Iwo
Fw van Loh und Ehefrau zur Tochter Verena



**Statt lange warten,
lieber länger Pause machen!**

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



Das etwas andere
Restaurant

Mit Freunden sich wohlfühlen in der Gaststätte

Epping

- **Gaststätte** im Ausschank *König-Altezeit*
- **Gesellschaftsraum** für 120 Personen und mehr
- **Café und Konditorei**

Walter **Epping** Kettelerstraße 7 - Tel. 05458/7061

Kantine Fliegerhorst Hopsten - Walter EPPING

Für Staffelfeiern und Kameradschaftsabende sowie Familienfeste
empfehlen wir **SPEISEN** und **KALTE BUFFETS**
(nach Vereinbarung - Tel. 05458/7061)



Herzlichen Glückwunsch

Eheschließungen

SU de Boer und Frau Denise
OFw Klehr und Frau Ulrike
Uffz Pryka und Frau Gabriele
Uffz Gronostay und Frau Andrea
OG Bockenfeld und Frau Kornelia
SU Vogler und Frau Monika
Fw Albracht und Frau Andrea
SU Fressmann und Frau Claudia





Suche Fahrgemeinschaft von
Ibbenbüren nach Rheine. Dienst-
zeit von 7.15 bis 16.30 Uhr.
Kfz-Staffel, Telefon 405
Manfred Schwertner
Garnaustr. 11c, 4530 Ibbenbüren 1

BMW 528, Bj. 1975
ca. 190 000 km
optisch u. technisch o.k.
TÜV 04/89, ASU neu
VB: 1800,-DM
Tel.: 303, OFw Hildebrand

Achtung Selbststeinkleider
Tuchmantel Gr. 48 (100,-DM)
und Regenmantel Gr.48(50,-DM)
abzugeben.
Leerkamp, StFw
Telefon 301

Verkaufe:
24' Knabenrad
grün metallic, Torpedo 3-Gang Nabe,
komplett überholt, Bestzustand,
VB: 70,-DM.
Olt Feld Tel. 222 oder 05975 / 8420

AMIGA 500 zu verkaufen
mit Speichererweiterung 1 MB, abschaltbar
Externes 3,5 Zoll Laufwerk
abschaltbar mit durchgeschliffem Bus
Bootslector DFO: /DF 1
50 Stück 3,5 Zoll Disketten bespielt
1 Joystick - Preis: VB 1.250,-DM
StFw Guzberg, Basis App: 536
privat: 05971 / 82930

Zu verkaufen:
Carrera-Autorennbahn
NP über 1200,-DM
für 400,-DM
Maj Schmale App. 560
oder 05977 / 1224

Die Fachspedition für Bundeswehr- umzüge

- In-, Ausland- und Übersee-transporte
- Lagerung
- Ab- und Aufbauen von Schrankwänden und Einbauküchen etc.
- Wohnreinigung
- Elektro- und Installationsarbeiten

*Umzug nach Maß-
wahl Service
nach Wunsch*



Tel. 0251/689127, Albersloher Weg 66